

Zeitschrift: Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev. = Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]
Herausgeber: Verein Schweizerischer Konkordatsgeometer = Association suisse des géomètres concordataires
Band: 5 (1907)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitschrift

des

Vereins Schweizer. Konkordatsgeometer

Organ zur Hebung und Förderung des Vermessungs- und Katasterwesens

Jährlich 12 Nummern. Jahresabonnement Fr. 4.—

Unentgeltlich für die Mitglieder.

Redaktion:
J. Stambach, Winterthur.

Expedition:
Geschwister Ziegler, Winterthur

Die Berechnung der Koordinaten der Grenzpunkte und einige Anwendungen.

Von F. Bühlmann, Sektionsgeometer am Vermessungsamt Zürich.

1. Die Rechenwalze.

Wohl jeder Geometer kennt den Rechenschieber und seine Anwendung. Es ist ein äußerst handliches, bequemes Instrument, das namentlich für Kontroll- und andere Berechnungen, für welche keine allzugroße Genauigkeit verlangt wird, unschätzbare Dienste leistet. Wie bekannt, ist die Genauigkeit des gewöhnlichen Rechenschiebers von 12,5 cm Skalenlänge nicht größer als zirka 1 : 500. Es existieren jetzt verschiedene Konstruktionen, welche bezwecken, die Genauigkeit des Rechenschiebers zu steigern. Als solche sind zu erwähnen: der Gitterschieber (im geodätischen Bureau des Herrn Sutter in Gebrauch), die Rechenwalze und verschiedene andere. Im Vermessungsamt der Stadt Zürich ist namentlich die Rechenwalze von Julius Billeter †, jetzt Ernst Billeter, in Gebrauch, und ich möchte hier dies in der Geometerwelt wenig bekannte Instrument und dessen Gebrauch näher beschreiben.

Wie ein Aufsatz nicht auf eine einzige Zeile geschrieben, sondern in nicht allzulange Linien zerlegt wird, hat Herr Billeter, der, nebenbei gesagt, ein Zürcher war und seine ersten Fabrikate in verschiedenen kaufmännischen Bureaux in Zürich absetzen konnte, die Logarithmen der Zahlen 1—10 nicht fortlaufend auf